

Lauf 3 zur MiniZ Clubmeisterschaft am 13.01.2011



Zieleinlauf nach 4x5 Minuten

Platz	Fahrer	Punkte	Runden	Differenz
1	Michael	30	237,52	
2	Stefano	28	232,32	5,2
3	Wolfgang	26	228,85	8,67
4	Maik	25	226,18	11,34
5	Jens M.	24	219,8	17,72
6	Helmut	23	217,86	19,66
7	Olli	22	217	20,52

Im freien Training wurde gleich von einigen Fahrern gezeigt, wo der Hammer hängt. Die einen ließen ihre Fahrzeuge wie sie waren, die anderen schliffen die Reifen nach. Mal zum Vorteil wie bei Michael oder zum Nachteil wie bei Maik.

Der Austin Martin von Helmut baute zu viel Grip auf und flog des Öfteren aus der Kurve. Jens M. sein McLaren wollte nicht so richtig. Weder auf die eine noch auf die andere Art. Reifentausch und Gewichtsverlagerung brachten scheinbar nicht das richtige Ergebnis. Wolfgang probierte mehrere Fahrzeuge aus, bevor er sich auf eins festlegte. Wie beim letzten Mal den Austin Martin von Christian. Apropos Christian, er konnte von keinem überredet werden mitzufahren.

Das Qualifying zeigte auch gleich, wer schnell ist und in die erste Gruppe wollte. Auch Jens M. sein McLaren fuhr eine 5,0xx. Und er wurde wieder seinem Ruf gerecht, dass er ein Qualifyingfahrer ist. Aber Scherz beiseite. Der Austin Martin von Helmut kippte immer noch aus den Kurven und so fuhr er keine gute Zeit für die Startaufstellung. Eigentlich ist er ein schneller Fahrer. Der Wagen von Maik war auch nicht mehr so schnell wie im freien Training. Er hätte vielleicht das Reifenschleifen lassen sollen.

Gestartet wurde in zwei Gruppen.

Gruppe 2 mit Jens M. Helmut und Maik. Helmut zeigte öfters, wie sein Wagen aus der Kurve flog. Er meinte, das sei keine Austin-Martin-Strecke. Aber auch Jens M. war hin und wieder mal draußen. Oder die beiden schossen sich gegenseitig ab. Obwohl Maiks Corvette nicht so schnell war und während des dritten Stints an Power verlor, fuhr sie konstante Rundenzeiten und war nur dreimal neben der Bahn. Beständigkeit hatte sich am Ende des Laufes ausgezahlt.

Wolfgang, Michael, Stefano und Olli bildeten die erste Gruppe. Und sofort fuhren Michael und Stefano den anderen davon. Sie wechselten sich mit der Führung ab doch am Ende war Michael der Sieger. Olli war mit seinem Ferrari anfangs schnell dabei, doch auch oft neben der Bahn. Dann fuhr er mehrere Runden auf Sicherheit, stellenweise sehr langsam. Irgendwann fuhr er wieder schneller, doch da hatte er schon wertvolle Punkte in der Tabelle verschenkt. Und der Wolfgang? Ja, sein Wagen wurde auch langsamer. Da kamen unter Umständen wieder die Erinnerungen an das Weihnachtsrennen hoch, als Maik ihm dicht auf dem Fersen war. So war es auch diesmal, nur das der Abstand diesmal etwas größer war.

Das Feld war stark Austin Martin belastet. Wolfgang, Stefano und Helmut traten mit diesem Wagentyp an, gefolgt von zwei McLaren, einem Ferrari und einer Corvette.